

Wegstation Beten & Segen empfangen

Habt ihr auf dem Weg einen Gedanken gehabt, den ihr den anderen sagen möchtet? Jetzt ist Zeit dafür.

Wir beten:

Guter Gott, wir nehmen in Gedanken Bilder von unserem Weg mit. Wir nehmen Worte mit, die wir gesagt oder gehört haben. Gott, du kennst auch das, was wir nicht aussprechen können oder wollen. Alles ist bei dir gut aufgehoben. Wir danken dir. Wir bitten dich für alle, die auf schweren Wegen unterwegs sind. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist. Dir vertrauen wir, wenn wir gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Fröhlich, gestärkt, gesegnet gehen wir durch die Adventswoche

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.

Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt.

Alle Informationen - auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden - finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:

www.kirche-oschatzer-land.de



Geh doch mal mit Gott spazieren

für Familien

Zum 2. Advent

Wie?

Ein Spaziergang mit Gott für Kleine und Große. Ihr selbst wählt einen Weg, der Euch gefällt. Der Weg kann kurz oder lang sein.

Ihr entscheidet, wo es lang geht und wo ihr eine „Station“ macht. Lieder, Gebete, Geschichten, kleine Aktionen für den Weg und eure Stationen sind hier beschrieben. Probiert es einfach mal aus. Wichtig ist: Alle - also Kleine und Große - machen alles gemeinsam mit. Dieses Blatt hilft Euch dabei, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott wird.

Wenn ihr eure Erfahrungen mit uns teilen möchtet, dann könnt ihr das gerne tun unter: katja.dorschel@evlks.de

Beginn des Weges

Wir wählen einen Ort, an dem wir bewusst ruhig werden können - vielleicht beginnen wir auch an der Kirche oder auf einer Lichtung im Wald.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan! Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.

Wir beten gemeinsam:

Wir sind hier gemeinsam und wir wissen:
Gott ist bei uns auf allen unseren Wegen.
Gott, egal, wo wir sind - Du bist da.
Egal, was geschieht - Du bist da. Wir sind dir nicht egal. Dafür danken wir dir. Amen.

Wir gehen eine erste Wegstrecke. Wir passen auf, dass alle gut mitgehen können und Zeit haben, sich umzusehen. Jeder versucht, etwas zu finden, dass auf den Frühling wartet - eine versteckte Knospe, ein Versteck, indem vielleicht ein Tier seinen Winterschlaf hält, der Baum ohne Blätter... zeigt euch ruhig unterwegs schon eure Entdeckungen.

Wegstation Psalm

Wir stehen im Kreis. Was ist eigentlich eure Lieblingsjahreszeit? Und warum?

Wenn ihr möchtet, dann **sprecht gemeinsam diesen Psalm oder ihr erfindet euer ganz eigenes Loblied für Gott.**

Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist.

*Ob groß oder klein, ob dick oder dünn
- alle Menschen dürfen zu dir hin.*

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.

Ob fröhlich oder traurig, ob arm oder reich

- alle Menschen sind vor dir gleich.

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.

*Ob West oder Ost, ob Nord oder Süd
- du hast alle Menschen lieb.*

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist. Amen.

Wir gehen die zweite Wegstrecke. Überlegt einmal leise, worauf ihr gerade am meisten wartet. Aber noch niemandem verraten!

Wegstation Hören

Geschichte zur Vorlesen:

Warten, immer dieses Warten. Kalt ist es und langweilig, entsetzlich langweilig.

Der kleine Hirtenjunge stützt sich auf seinen Stab - fast fallen ihm die Augen zu.

Wenn doch nur endlich mal etwas passieren würde.

Sein Magen knurrt, schon lange hat er nichts mehr gegessen, was wirklich satt macht. Die Großen reden immer von einem Helfer, der in die Welt kommen wird. Sie beten zu Gott und hoffen auf Hilfe. Der kleine Hirtenjunge kann damit gar nichts anfangen. Was hilft ihm Gott, wenn er doch friert und Hunger hat?

Er braucht einfach jemanden, der seine Not sieht. Jemanden der sagt: Du bist mir wichtig! Aber stattdessen steht er hier allein zur Nachtwache und friert.

Warten, immer dieses Warten. Vorauf wartet er eigentlich? Das es endlich morgen wird? Dass doch noch ein Wolf kommt und er endlich was zu tun hat? Dass... Er weiß es auch nicht so richtig.

Doch - plötzlich - mitten im Warten wird es hell und warm. Was ist das?

Was denkt ihr? Was hat der kleine Hirtenjunge plötzlich gesehen? Und jetzt seid ihr dran. Worauf wartet ihr? Sucht euch mal Stein, Äste, Moos am Wegesrand und versucht es als Bild oder Buchstaben zu legen. Dann dürfen die anderen raten. Gerne könnt ihr dabei Adventslieder singen, wenn ihr mögt. Wenn alles fertig ist, stellt euch noch einmal an euer Legebild. Schaut es noch einmal gut an. Dann schließt die Augen. Und wenn ihr dann das Bild immer noch seht, so in euch drin, dann ist es gut aufgehoben.

Dann öffnet die Augen. Nehmt Abschied von dem Bild und geht weiter. Versucht, das nächste Wegstück schweigend zu gehen. Denkt an die Geschichte und an euer Bild und was euch dazu in den Sinn kommt.